

"Dem Heinrich Trinkhler geben 1 dublonen den 19. August 1639"

- 1) Vielleicht handelt es sich hier um den Bilderzyklus der franz. Könige, der sich heute noch im Festsaal des Zurlaubenhofes befindet. Dieser Hof gehörte damals zum Besitze Heinrich I. Zurlauben.
- 2) spanischen ist durchgestrichen.

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
 AH 20, 210-211

125

1639 Juli 26., Im Feldlager zu Hesdin A
 BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

Im Brief, welchen ihm der Richter gebracht, habe er viele Neuigkeiten übermittelt, so u.a. dass der Ambassador [Blaise Méliand] dem General [César de Cambout, marquis de Coislin], nicht gut gesinnt sei. Es sei nicht verwunderlich, dass diese, da die Regimente nicht ordnungsgemäss bezahlt würden, nicht mehr in den Krieg ziehen wollten. Weitere Nachrichten erhalte er auf mündlichem Wege.

Zweifelsohne werde [Michael] Müöslin seinem, Heinrich I., Baumeister die 600 lb. ausbezahlt haben. Er, Beat II., möge, da er die obgenannte Summe den Kaufleuten Müöslins am 3. Juni erlegt habe, besorgt sein, dass die begonnenen Bauarbeiten fortgesetzt würden.

Schwager [Franz] Weissenbach wolle er gerne - wie er, Beat, ihn geheissen - von den 1000 Fr. [?] 20 Gl. [Zins ?] geben. "Will die Summ seinen Correspondenzen guotmachen", sobald die sechste Musterung eingetroffen sei. Vorderhand aber würden sie noch immer auf die vierte warten.

Vetter Ulrich betreffend "Ist sin sach dergestalt dass Ich alle Zeit dem Schelmen mouss über Zill den Riemen zichen".

20/125-126

Beim Richter habe er für den Trésorier Fragnière eine Schlagwerk-
uhr bestellt.

Viele Neuigkeiten könne er ihm nicht berichten, ausser dass sie
noch ca. 18 Tage, bis die zerstörte Stadt wieder "uffgericht"
sei, hier im Lager verbleiben müssten.

Nuntius Chogoti habe am 18. ds. zu St. Quentin [beim König Lud-
wig XIII.] eine Audienz erhalten und dabei von einem allgemei-
nen Frieden gesprochen.

Der König verreise nach Metz. Vielleicht werde er sich durch
ganz Burgund bis nach Breisach begeben. "Die franzossen begeren
dass Ir Eytgenossen den Carli Uff bourgount [Karl der Kühne]
ane Imme spiltten nitt."

Seiner Mutter [Eva Zürcher], der Schwester [M. Margaretha]
Euphemia [Honegger] sowie allen Freunden und Bekannten möge er
die besten Grüsse übermitteln.

Original, mit Siegel
AH 20, 212

1639 August 10., Solcioné A
BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Seinen Brief sowie denjenigen seines neuen Schwagers [Karl Weis-
senbach] habe er am 5. August erhalten.

"Allhier Imb Legern den 8. Augsten Und Uff heüt den 10. alls-
balt nach Parys uff der post gschriben. Unndt nach des H. Viole-
sten Marchant de Lion Ires Corespondenten orttnoung, danen H.
Toillier et Chambon a La reue de Trousse vache a paris (Alda
du dan Ins keünfftig alle breyff dourch H. Violesten In Lion
kanst verfergen) allsbaltt 400 fl erlegen Lassen mit sambt
allen nott wentigen geschryfften An die Jenigen so die 600 fl
bey handen Ime H. Violesten a letre veue in Zuo hendigen."